

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

Die 6spaltige Zeitzeile 20 Hg. Reclamen unter dem Rubricationszeichen (4spaltig) 50 Hg. ...

Annahmestellen für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Vormittags 4 Uhr. ...

Druck und Verlag von C. Holz in Leipzig.

93. Jahrgang.

Freitag den 10. November 1899.

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder bei den im Stadtbezirk und den Vororten ...

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/7 Uhr, die Abend-Ausgabe ...

Redaction und Expedition:

Die Expedition ist Werktag ...

Filialen:

Cito Klemm's Sortiment, (Alfred Gahn), Universitätsstr. 3 (Postamt), Louis Köhler, Rathhausstr. 14 ...

№ 574.

Politische Tageschau.

Leipzig, 10. November.

Als das thronerbe Zugeschrieben Deutschlands in dem neuen Samos-Abschlüssen haben wir das bezeichnet, das die Teilung der sogenannten West- im Hinterlande von Togo betrifft. Die „Kreuzzeitung“, so sehr sie mit dem Gesamtabschlüssen der Länder jener Zone unterworfen, vermag sich doch eines „betauernden Tuschelens“ über das „Togo-Abschlüssen“ nicht zu erwehren. ...

Wir citiren die Ansicht, weil wir es für erwünscht halten, daß man an seiner Stelle in Deutschland sich einrede, man sei England für das Samos-Abschlüssen zu belandern Danke oder wohl gar zu einer nachträglichen Concession verpflichtet. ...

Wenn die öffentliche Meinung in Deutschland über die englische Erwerbung der westlichen Samos-Inseln mit Genehmigung erfüllt ist, so wird es doch gut sein, sich bei der Beurteilung des eben abgeschlossenen Vertrages nicht los von dieser Erwägung lösen zu lassen. ...

Seine Beziehungen zu der ersten Militärmacht die stehen sind. Die Lage dieser Beziehungen sollte jetzt durch die Reise des deutschen Kaisers nach England oder West vor Augen geführt werden. ...

Die „Kreuzzeitung“ hat vor einiger Zeit Aufstellungen des Herrn von Dietrich-Daber veröffentlicht, in der die Schuld an dem Transvaalkriege der schlimmen Verträge aufgedeckt wurde. ...

Wäre der schließliche Sieg der Boeren, den die Massen deutscher Bauern und Landwirthe erhoffen, dazu beitragen, die Macht des Capitalismus nachhaltig zu brechen. ...

Dazu ist zunächst zu bemerken, daß erstens keineswegs nicht nur die deutschen Bauern und Landwirthe Sympathien für die Boeren empfinden, sondern die große Mehrheit des deutschen Volkes überhaupt, und das es entweder eine große Theilnahme oder eine nicht minder große Antipathie ist, dem Vertreter eines ausländischen Staates gegenüber die deutsche Bevölkerung in einer auswärtigen Angelegenheit als gespalten hinzustellen. ...

Die ersten Abtheilungen des englischen Expeditions-Corps beginnen auf dem Kriegsschauplatz einzutreffen. Man meldet und:

Über die Rückvers Waller's Kriegspläne verläutet natürlich nicht, doch dürfte er zunächst Anhalten treffen, um mit Hilfe der ersten eintreffenden Verstärkungen dem weiteren Vordringen der Boeren in der Richtung nach Durban an der Küste Einhalt zu thun. ...

London, 8. November. Die „Australische Bureau“ aus Sydney unter d. H. R. berichtet, es sind dort eingetroffen zwei hundert Mann ...

Das die amtlichen Berichte über die „Sieg“ der Engländer bei der Schlacht die öffentliche Meinung in London sehr erheitert würden, war voranzusehen. ...

Capstadt, 6. November. Die Meinung ist unabweislich vorherrschend, daß die Besetzung, welche durch den Abzug der Boeren bei den letzten Kämpfen hervorgerufen wurde, eine

vorzügliche Vorbedeutung für eine künftige friedliche Teilung bildet. Die gesonnenen Boeren sind jetzt an Bord des Kriegsschiffes „Dorset“ in Swakopmund ...

Wie außerordentlich lebendig und friedlich lebendig die englischen Officiere auf einmal werden! Eine solche Sprache in dem Augenblick, wo die ersten Verstärkungen an Cap gelandet sind! Ein nicht mißzuverstehender Wink für die Boeren, die Wölfe wieder an die Hand zu hängen in der sicheren Voraussetzung günstiger Friedensbedingungen, jetzt, wo ein neues Armeecorps in England aufgestellt wird! ...

Nicht sich allein, sondern auch den übrigen europäischen Mächten, die mit und in China zu thun haben, daß Italien mit der tragischen China-Russ-Verträge einen neuen Schritt in der Richtung nach Osten zu thun, hat das Selbstgefühl des Jungs in Japan beunruhigt und ist geeignet, auch anderen Mächten die Verhandlungen mit China zu erschweren. ...

Capstadt, 6. November. Die Meinung ist unabweislich vorherrschend, daß die Besetzung, welche durch den Abzug der Boeren bei den letzten Kämpfen hervorgerufen wurde, eine

Feuilleton.

Auf freien Bahnen.

Roman von Rudolf von Gottschall.

Freulein Sieber — ist die lebendig herumspazierende Frau. ...

So ging das Gespräch noch längere Zeit hin und her. Clara wurde immer lebhafter, und als sie von den mancherlei ...

Die Sonne neigte sich zum Untergang, als Alice durch die ...

Stellung, die uns öfters in Geschäftssachen zusammenführen wird, meine Aufmerksamkeit zu machen.

„Wie kommt diesen Besuch nicht abgeben, sie führte ihn in die beschriebene Gemach.“

„Sie werden“, sagte er, „diese Wohnung jetzt wohl mit einer besseren, in der Stadt selbst gelegen verwechseln. ...“

„Das Gefühl wird ich nie haben“, versetzte Alice, „wenn ich in Ihrer Nähe bin.“

„Das klingt fast wie eine Schmeichelei“, sagte Herr Sieber, „und ich weiß nicht, womit ich sie verdient habe.“

„Ich wünschte, daß unsere Annäherungen nicht geschäftlicher Art sein müßten.“

„Wir wissen alle, daß Sie zu den grausamen Schönen gehören — und diese Sorte haben wir sonst nicht auf Lager. ...“

„Das ist doch wohl nicht Ihr Wunsch! Ich bin überzeugt, unser Principal ist nicht nach Ihrem Geschmack; ...“

„Wenn Sie denn wie eine Königin leben! Haben Sie denn ein Gefährde gefürchtet? ...“

„Sie werden dort alle die Mädchen über-

sehen wie Weigener Porzellan die Dummler's Töpfereiarbeit — und ich werde stolz sein, Sie am Arme zu führen.“

„Verzeihen Sie auf diesen Einfall! Ich bin keine Verlobte wie die anderen, die am Sonntag mit anderen Worten Handel treiben als in der Woche — ich posse nicht für diesen Jahrmacht!“

„Kun, so wollen wir hier ein Stündchen plaudern“, sagte Herr Sieber, indem er seinen Strohhut auf einen Goethekopf ...

„Das ist ein hübscher Mann“, sagte Herr Sieber, „und ich bin sehr glücklich, daß Sie sich auf dem Festterritorium zu den Füßen der Angehörigen, die dort auf einem Stuhle Platz genommen und zum Fenster hinausblickte, die Anwesenheit des leidenschaftlichen Verehrers gar nicht beachtete.“

„Herr Sieber ließ sich durch diese Gleichgültigkeit nicht irritieren; in solchem Selbstgefühl sah er darin nur eine Reklame, die ihn ermutigte, und verließ nun im Lichte, indem er ein ...“

„Da plötzlich — sie hatte eine Vision — sie starrte hinaus wie auf etwas Unerwartetes, etwas Ungewöhnliches, Unmögliches; ...“

„Haben Sie mich — verlassen Sie mich — ich bitte Sie darum, ich beschle Sie!“

„Diese Erregung mochte Eindruck auf Herrn Sieber, auf einen ...“

„Ein anderes Mal“, sagte er, „Sie haben heute ...“

lungen, die für den Redenarzt interessanter sind als für den Liebhaber.“

„Und mit einem süchtigen Strahl schritt er zur Thüre hinaus. Vor dem Vorgarten ...“

„Gefühligen Sie — weicht hier Freulein Siebermann?“ fragte er.

„Was wohl sein“, versetzte Sieber, „wer kennt das Wort, das hier herkommt, wo die letzten Häuser stehen?“

„Und siehe den Hut über, schritt er an dem Fremden vorüber, ...“

„In der That, es war Timotheus — er hatte dort gehalten — und auf solche Treue konnte man hoffnungsvoll ein ganzes Leben aufbauen.“

„Die Dämmerung sank immer tiefer, und die Schatten der Nacht brachen herein, und plaudern sahen die beiden noch immer im dunklen Zimmer — es wurde ja erhellt durch die ...“

„Es waren traurige Zeiten, welche Timotheus anfangs jenseits des Ozeans erlebt hatte, die es ihm gelang, das überaus eines ...“

„Seine Handlung mochte Eindruck auf Herrn Sieber, auf einen ...“

„Ein anderes Mal“, sagte er, „Sie haben heute ...“